



**Kassenärztliche Vereinigung  
Mecklenburg-Vorpommern**  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Ärzte sagen Tagung mit Gesundheitsökonom Wasem ab**

**Schwerin, 31. August 2012** – Aus Empörung und Enttäuschung über den gestern getroffenen Schiedsspruch des Erweiterten Bewertungsausschusses (eBA) sagen niedergelassene Ärzte aus Mecklenburg-Vorpommern das am Wochenende geplante Treffen des Serrahner Kreises ab. Der Serrahner Kreis ist ein Zusammenschluss von Ärzten, Wissenschaftlern, Unternehmern und Institutionen aus dem Gesundheitswesen und der Gesundheitswirtschaft des Landes. Teilnehmer des Kreises ist auch Prof. Dr. Jürgen Wasem, Vorsitzender des eBA und maßgeblich beteiligt an diesem diskriminierenden Beschluss. Gestern hatte der eBA eine Anhebung des Orientierungspunktwertes um 0,9 Prozent festgelegt. Dieser für die Berechnung der ärztlichen Leistungen ausschlaggebende Punktwert ist seit vier Jahren eingefroren. Damit sollte die Finanzlage der Kassen stabilisiert werden.

Seit 2008 sind Kosten von rund 11 Prozent in den Praxen aufgelaufen, die im Wesentlichen durch steigende Praxismieten, Energiekosten, Angestelltengehälter und Inflation bedingt sind. Die vermeintliche Steigerung von 0,9 Prozent führt damit de facto zu einer Absenkung ärztlicher Leistungen um 10,1 Prozent.

Die vom Zentralinstitut der Kassenärztlichen Vereinigungen in Berlin erstellte Kostenstrukturanalyse zeigt daher auch sehr deutlich, dass diese Absenkung zu einem erheblichen Investitionsstau in den Arztpraxen geführt hat. Dieser wird unter der jetzt beschlossenen katastrophalen Punktebewertung weiter zunehmen. Der Beschluss des eBA ist ein schwerer Rückschlag, um Ärzte für die ambulante medizinische Versorgung zu gewinnen und damit eine patientennahe medizinische Sicherstellung in unserem Bundesland zu gewährleisten.

Aus diesem Grunde wird morgen, am 1. September 2012, in Berlin eine bundesweite Protestveranstaltung mit Ärzten aus der gesamten Republik stattfinden. Nun ist die Politik und damit das Gesundheitsministerium aufgefordert, diese Fehlentscheidung zu korrigieren.

**Ansprechpartnerin der KVMV:**

Kerstin Alwardt  
Neumühler Str. 22  
19057 Schwerin

Tel.: 0385 7431 214  
Funk: 0163 701 05 92  
Fax: 0385 7431 386  
E-Mail: [presse@kvmv.de](mailto:presse@kvmv.de)  
Internet: [www.kvmv.de](http://www.kvmv.de)